



# ACTION DESIGN PATTERN „SERVICE LEARNING“

## GESTALTUNG VON LEHRANGEBOTEN ZUR FÖRDERUNG VON SERVICE LEARNING

### STECKBRIEF: WAS IST SERVICE LEARNING?

Service Learning bezeichnet eine Form des Lehrens und Lernens, die darauf ausgerichtet ist, Lernen und Kompetenzentwicklung mit gesellschaftlichem Engagement zu verbinden. In der deutschen Übersetzung wird Service Learning auch Lernen oder Bildung durch Verantwortung genannt. Studierende bearbeiten beim Service Learning praktische Problemstellungen und bieten eine Dienstleistung für die Gemeinschaft (Community), wenden dazu akademisches Wissen an und setzen sich in der Folge vertieft mit diesem auseinander.

### ZIELE UND WERTE



#### Warum sollten Studierende durch Verantwortung lernen und was wird damit erreicht?

Service Learning ist mit einem relativ hohen normativen Anspruch verbunden: Lehrpersonen oder Hochschulen als Ganzes operationalisieren mit Service Learning in der Lehre gesellschaftliche Verantwortung. Ziel ist es, Problemlösekompetenz auszubilden, Verantwortung für andere zu übernehmen sowie ethische, ökonomische, ökologische und soziale Folgen des eigenen Handelns zu reflektieren. Mit Service Learning wird die Lehre für außerhochschulische Felder, konkrete Bedarfe der Zivilgesellschaft und externe Akteure geöffnet. Die Erwartung beim Service Learning ist, dass Studierende neben der Anwendung von Fachwissen gesellschaftlich relevante Schlüsselkompetenzen und Verantwortungsbewusstsein entwickeln. Gleichzeitig wird ein konkreter Beitrag für eine Gemeinschaft oder öffentliche Einrichtung geleistet.

---

**AUTOR:IN:** Gabi Reinmann (HUL)

**DATUM:** August 2022

**LIZENZ:**



Creative-Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz

## SET DESIGN



### Welches Lehrformat bietet sich für Service Learning an?

Beim Service Learning übernehmen Studierende einen Service-Auftrag; das läuft letztlich darauf hinaus, dass im Format *Projekt* gelernt wird. Je nachdem, wie die Projektarbeit vorbereitet, angeleitet, unterstützt und nachbereitet wird, eignet sich auch das Lehrformat *Seminar*. Projektveranstaltungen sind in ihrer Ausgestaltung grundsätzlich sehr variabel: Das gilt für gemeinsame Termine zu verschiedenen Zwecken (Inhaltsvermittlung, Gruppenbildung, gegenseitige Unterstützung, Austausch mit externen Akteuren, Beratung, Präsentation von Ergebnissen) ebenso wie für kontinuierlich eingesetzte didaktische Maßnahmen (z.B. Unterstützung bei Konflikten). Eine besondere Herausforderung besteht darin, externe Akteure einzubinden, denn Service Learning lebt von der Realitätsnähe und dem Austausch mit der Praxis.

### Welche Anforderungen ergeben sich für die Gestaltung von Lehr-Lernräumen?

Beim Service Learning arbeiten Studierende regional, national oder gegebenenfalls sogar international mit externen Personen aus der Gesellschaft und/oder mit gemeinnützigen Institutionen und Organisationen zusammen. Damit werden die jeweiligen Praxisfelder zum ergänzenden Bildungsraum. Diesen können Lehrpersonen allerdings nicht direkt steuern. Für gemeinsame Termine eignen sich ergänzend zu physischen Räumen (Präsenz vor Ort) auch virtuelle Räume (Videokonferenzsysteme). Bei der Gestaltung der Lehr-Lernräume ist in jedem Fall die Art der Service-Aufträge zu berücksichtigen: Projekte, die es erfordern, dass sich Studierende oft in Praxiskontexte begeben müssen, sind räumlich anders zu gestalten als Projekte, bei denen dies weniger ausgeprägt ist. Die Varianz ist beim Service Learning sehr groß mit entsprechenden Folgen für die Gestaltung auf der räumlichen Ebene.

## EPISTEMIC DESIGN



### Welche Rolle spielt die Vermittlung von Inhalten beim Service Learning?

Service Learning verknüpft wissenschaftliche Inhalte mit gemeinnützigem Engagement, hat also eine klare Inhaltskomponente. Folglich ist zu entscheiden, wie man als Lehrperson Inhalte vermittelt, die für die jeweiligen Service-Aufträge relevant sind. Da es beim Service Learning explizit *auch* darum geht, dass sich Studierende vertieft mit wissenschaftlichen Inhalten auseinandersetzen, ist der Inhaltsrahmen in einem ersten Schritt festzulegen. Erst in einem zweiten Schritt sind dazu *passende* Praxispartner und -projekte auszuwählen. Das Konzept Service Learning macht keine Vorgaben zur Inhaltsvermittlung. Lehrpersonen müssen hier selbst entscheiden, in welchem Umfang und auf welchen Wegen sie Inhalte vermitteln, die sozusagen im Service-Part handelnd durchdrungen werden. Folgende Möglichkeiten sind denkbar: (a) Die Veranstaltung zum Service Learning knüpft an eine Vorlesung an, deren Inhalte den Rahmen für die Projekte bieten. (b) Den Projekten ist eine Phase der Inhaltsvermittlung vorgeschaltet: in Präsenz vor Ort oder online als Audio- und/oder Video-Angebote. (c) Inhalte werden in Form von Texten, Audios und/oder Videos als begleitende Ressourcen zum Selbststudium zur Verfügung gestellt; die Rezeption der Inhalte kann frei und passend zu den Projekten oder angeleitet durch die Lehrperson und/oder Tutor:innen erfolgen.

### Welche Wissensprozesse sind durch welche Aufgaben anzuregen?

Die Aufgabe, für eine Gemeinschaft oder an einer öffentlichen Einrichtung einen Service zu leisten, indem man beispielsweise ein konkretes Problem löst, macht den Kern von Service Learning aus. Alle Wissensaktivitäten ordnen sich um diese Service-Aufgabe herum an. Aufträge können zu Beginn einer Veranstaltung vorliegen oder sie werden von den Studierenden selbst akquiriert. Letzteres ist dann bereits eine eigene Aufgabe. Im Vordergrund steht in beiden Fällen die *Anwendung* von (bereits rezipiertem) Wissen. Gleichzeitig werden Studierende erleben, dass wissenschaftliches Wissen nicht immer direkt nutzbar ist und/oder in der praktischen Nutzung *transformiert* wird. Innerhalb der Projekte gilt es, Studierende durch geeignete kleinere Aufgaben dabei zu unterstützen, den verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden. Essenziell sind Reflexionsaufgaben: Diese können darin bestehen, dass Studierende regelmäßig innerhalb ihrer Projektgruppe wie auch zwischen den Gruppen ihre Erfahrungen austauschen und im Hinblick auf erwünschte und nicht-beabsichtigte Folgen prüfen und diskutieren. Eine besondere Herausforderung besteht bei Service Learning in der Verknüpfung von Wissen aus der Theorie und Handeln in der Praxis: Helfen können hier Aufgaben, die einfordern, dass Studierende zu passenden Zeitpunkten Zwischenergebnisse vorstellen, die Community-Partner dazu einladen und/oder begleitende Projektstagebücher führen.

## SOCIAL DESIGN



### Wie sind soziale Interaktionen beim Service Learning zu unterstützen?

Beim Service Learning setzen Studierende ihre Service-Aufträge meist in Gruppen um und kooperieren stets mit Personen oder Personengruppen außerhalb der Hochschule. Letzteres erweitert beim Service Learning in hohem Maße sowohl den Umfang als auch die Komplexität des sozialen Interaktionsfeldes. Für dessen Gestaltung ist zunächst die Frage zu beantworten, ob Studierende ihre Community-Partner selbst wählen oder nicht. Wählen die Studierenden selbst, müssen sie die Kriterien genau kennen, anhand derer sie beurteilen können, welche Partner sich für Service Learning eignen. Lehrpersonen sollten sensibel für mögliche soziale Konflikte in der gemeinnützigen Arbeit sein: Man kann das zum einen beim Design von Aufgaben beachten; zum anderen kann man Beratung und kontinuierliche Begleitung der Studierenden anbieten. Tutorielle Unterstützung leistet beim Service Learning potenziell gute Dienste.

## MICRO DESIGN



### Auf welche Details ist darüber hinaus zu achten?

Lehrangebote zur Förderung von Service Learning können höchst unterschiedliche Gestalt annehmen. Wesentlich ist die konkrete Gestalt dadurch geprägt, welche Art von Engagement umgesetzt wird. Das Engagement kann z.B. *direkt* in dem Sinne sein, dass Studierende unmittelbar mit den Menschen in Kontakt treten, die eine gemeinnützige Dienstleistung empfangen. In dem Fall ist etwa darauf zu achten, dass Studierende auf diese Situationen im Feld mental gut vorbereitet sind. Das Engagement kann *indirekt* in dem Sinne ausfallen, dass Studierende gemeinnützige Einrichtungen, Vereine etc. bei ihren Dienstleistungen unterstützen. Hierzu brauchen Studierende beispielsweise ausreichend Informationen zum organisationalen oder institutionellen Kontext. Studierende

können beim Service Learning auch das *Mandat* für ein relevantes gesellschaftliches Problem übernehmen. Für solche Initiativen sind Studierende noch einmal anders vorzubereiten, etwa indem man Strategien der Projektarbeit intensiver vorstellt. Auf der Mikroebene der Gestaltung von Lehrangeboten zur Förderung von Service Learning kommt es also darauf an, worin genau das gesellschaftliche Engagement besteht.

## ASSESSMENT DESIGN



### Wie kann man in Lehrangeboten zur Förderung von Service Learning prüfen?

Lehrangebote zur Förderung von Service Learning, so die allgemeine Empfehlung, sollten curricular eingebunden sein. Grundsätzlich sollte man prüfen, ob neben der Vergabe von Leistungspunkten zwingend eine Benotung erforderlich ist. Projektarbeit in Form gemeinnütziger Arbeit ist wenig berechenbar und kann auch emotional herausfordernd werden. Eine Befreiung von Notendruck ist vor diesem Hintergrund didaktisch wünschenswert. Eine (nicht-benotete) Prüfungsleistung ist im Idealfall in den Gesamtrahmen von Service Learning eingebunden: So können Studierende Artefakte (z.B. Infomaterial) aus ihrem gemeinnützigen Dienst heraus erstellen, die wiederum einen Nutzen für den Community-Partner haben. Diese Artefakte können als Prüfungsleistung fungieren. Eine alternative Möglichkeit besteht darin, die Prüfungsleistung auf den inhaltlichen Rahmen zu beschränken: In einer Hausarbeit wären dann die Inhalte aufzuarbeiten, die im Kontext des eigenen Projekts relevant geworden sind. Eine weitere Option sind Portfolios, in denen die eigenen Erfahrungen festgehalten und reflektiert werden.

## LEHRENTWURF ZUM SERVICE LEARNING



Ein Lehrentwurf zum Service Learning sollte zunächst einmal deutlich machen, in welchem Verhältnis die Inhaltsvermittlung zum Service-Auftrag steht, wann und in welcher Weise eine Inhaltsvermittlung erfolgt und welche Aufgaben wann bei der Projektarbeit strukturierende und unterstützende Funktionen übernehmen. Bei der zeitlichen Darstellung empfiehlt es sich, Phasen, in denen man allen Studierenden die gleichen Inhalts-, Unterstützungs-, Beratungsangebote macht, von solchen Phasen zu unterscheiden, in denen die einzelnen Projektgruppen relativ individualisiert zu begleiten sind. Beim Service Learning ist zudem wichtig, im Lehrentwurf die Community-Partner und deren Aktivitäten mit einzubinden. Das kann man mit Planungen dazu verbinden, welche Lernorte in welchen Phasen der Veranstaltung von Bedeutung und in welcher Weise diese (wenn überhaupt) gestaltbar sind. Letztlich sollte der Lehrentwurf ausreichend „Puffer“ für unvorhergesehene Ereignisse enthalten.

## WEITERFÜHRENDE LITERATUR ZUM SERVICE LEARNING

- **Altenschmidt, K. & Miller, J. (2016).** Service Learning – Ein Konzept für die dritte Mission. *die hochschule*, 1, 40–51.